



Verband/Bereich/Abteilung/Referat

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.
Verbandskoordination
Diözesanstelle SkF/SKM/IN VIA

Kurze Beschreibung des Bereichs mit zentralen Aufgaben:

Interessenvertretung, Begleitung der Fachverbände SkF, SKM und IN VIA mit insgesamt 25 Ortsvereinen und zahlreichen, vielfältigen Einrichtungen der Sozialen Arbeit im Erzbistum Köln.

Themenvorschlag:

Themenformulierung ist als Arbeitstitel zu verstehen. Eine individuelle Abstimmung des genauen Titels mit den Studierenden ist erwünscht. *

Die Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Notlagen von Mädchen und Frauen haben in der Sozialen Arbeit ebenso wie die Entwicklung von Strategien zur Vermeidung entsprechender Notlagen eine vergleichsweise lange und differenzierte Historie. Derweil mangelt es am Analogon zu Jungen und Männern. Die im Vergleich zum weiblichen Geschlecht auffallend hohen Prävalenzraten im Konsum potentiell schädlicher Substanzen wie Nikotin und Alkohol, von pathologischem Glücksspielverhalten^[1] und Suizid^[2] sowie die deutlich geringere durchschnittliche Lebenserwartung von Jungen und Männern erfordern jedoch ein Weiterdenken: Soziale Arbeit muss sich mit Jungen und Männern über den Kontext der Verursachung von Notlagen Anderer (z.B. als Gewalttäter) hinaus beschäftigen. Zum heterogenen Feld Ratsuchender – vom Gewalttäter bis zum Gewaltopfer, vom Alleinerziehenden bis zum arbeitslos gewordenen Manager – passend, müssen Beratungskontexte so gestaltbar sein, dass der Individualität Raum gegeben und passgenaue Unterstützung angeboten werden kann. Diese, u.a. über Kampagnenarbeit von Caritas und SKM stark gemachte Forderung der vergangenen Jahre knüpft an sich verändernde Rollenzuschreibungen gegenüber Männern an. Patriarchalisch geprägte Wesensmerkmale, wie das kompromisslose Herrschen, der Einsatz von Gewalt und Kommunikationsarmut erfahren weniger Zuspruch und Verstärkung, während (kommunikative) Fähigkeiten, die Kooperation und Fürsorge ermöglichen zunehmend als wünschenswert gekennzeichnet werden.

^[1] Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung; Drogen- und Suchtbericht Juli 2017.

^[2] Gesundheitsberichterstattung des Bundes [12.11.2018]; Suizid-Sterbefälle nach Geschlecht [Gesundheitliche Lage der Männer in Deutschland, 2014].

Jungen und Männern, die nicht oder in nicht ausreichendem Maße über hilfreiche Coping-Strategien verfügen und in kritische Lebenslagen geraten oder sich über schädliche Verhaltensstrukturen in entsprechende Lagen begeben, wird mit neuen Angeboten der Sozialen Arbeit begegnet.

Hieraus lassen sich verschiedene inhaltliche wie empirische Fragestellungen für Forschungsarbeiten ableiten.

Wir bieten:

Beratung zur Erarbeitung einer Abschlussarbeit mit Vermittlung zu Schlüsselpersonen der Praxis und Lobbyvertretung.

Kontakt Daten/Ansprechpartner:

Dr. Christian Enke
Diözesanstelle SkF/SKM/IN VIA
Verbandskoordination
Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.
Georgstr. 7, 50676 Köln
Tel. 0221 20 10 224
Mobil: **0170 7963620**
E-Mail: christian.enke@caritasnet.de

Datum: 26.01.2021

*Hinweis:

Es gelten die Standards der jeweiligen Hochschulen/Universitäten für die Erstellung von Bachelor-/Masterarbeiten.